

Psychologische Horoskopdeutung mit astrologischen Schlüsselworten

- einschließlich Aussagen zu Chiron, Lilith und Isis -

für Assange Julian

Radix (Equal AC Spitze 1-Häuser)
am 3. 7.1971 um 14.08 Uhr (Zeitzone: 10h 0m 0s Ost)
in Townsville -Queensl. (AUS) Länge: 146.48 Ost, Breite: 19.16 Süd

GALIASTRO - die astro-*logische* Software

Lizenznehmer: Derek Elmiger
Galiastro Profi © 1985-2015 by astrosoftware, Zürich

Psychologische Deutungen des Horoskops

nach Texten von Wulfing von Rohr

Des Menschen Seele

Des Menschen Seele
Gleichen dem Wasser.
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es
Ewig wechselnd.
- Goethe -

Es gibt keinen Zufall;
Und was uns blindes Ungefähr nur dünkt,
Gerade das steigt aus den tiefsten Quellen.
- Schiller -

Wir sind in das Erdenleben einerseits nach einer bestimmten Ordnung eingetreten (oder sogar angetreten), die sich laufend innerhalb des Rahmens von Gesetzen und Gesetzmäßigkeiten vollzieht. Andererseits aber folgen wir auch einem inneren höheren Ruf, der uns die lebendige Geistigkeit, den Lebenssinn, unsere Aufgaben und Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten ganz frei erkennen und gestalten lässt.

Wir leben unfrei insoweit, als wir zum Beispiel auf diesen dreidimensionalen Körper festgelegt sind, der mehr oder weniger Nahrung und Schlaf braucht. Wir müssen also dem Gesetz folgen, das unsere irdische Form geprägt hat. Wir sind aber frei, unsere Gefühle und Gedanken, Ideale und Meditationen, Mitmenschlichkeit und die Verbindung zur Seele zu ergründen, zu entwickeln und zu vertiefen. Der Körper mag in seiner Form festgelegt sein, der Geist ist es nicht! Die Sterne sind nur der Vater deines Schicksals. Die Mutter ist deine eigene Seele. Das formulierte Johannes Kepler, Astronom und Astrologe.

Seriöse Astrologie, die auf dem Fundament eines entwickelten Bewusstseins aufbaut, erforscht die Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen vorgeprägten Gesetzmäßigkeiten und Rhythmen des Lebens und der freien individuellen Entfaltung des einzelnen. Dabei spielen Sonne, Mond, Planeten und Mondknoten eine bedeutende Rolle - im Vergleich zu allen anderen astrologischen Faktoren sogar die wichtigste!

„Wann immer ich von der Erde zur Milchstraße reiste, begegnete ich Liebe auf jedem Schritt und Schönheit in jedem Blick.“ Das dichtete Sant Darshan Singh, der Mystiker, Meditationsmeister und indische Poet, der seine spirituelle Reise in den inneren Kosmos so beschrieb. Möge Ihnen die Beschäftigung mit den Gestirnen und mit der Astrologie insgesamt genauso viel Liebe und Schönheit offenbaren. Nach dem großen Plan sind Liebe und Schönheit sowohl im Kosmos als auch auf unserer geplagten Erde möglich - wenn wir uns nur auf die schöpferische Ordnung, so wie sie gemeint ist, einlassen und unsere persönlichen Gaben zum Wohle aller Menschen entfalten und mit anderen teilen.

Astrologie ist in diesem besten Sinne Himmelskunde, die nach der Bedeutung des Lebens fragt, sie ist echte Lebenshilfe. Viel Freude und Licht auf Ihren Entdeckungsreisen zum äußeren und zum inneren Sternenhimmel!

Die nachfolgenden, auf Ihr Geburtshoroskop bezogenen Deutungen möchten Sie als ein guter Freund begleiten und Ihnen Anregungen vermitteln. Sie wollen auf Problemlösungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen hinweisen und Ihnen zu mehr Verständnis für sich selbst und für die Umwelt verhelfen.

Wulfing von Rohr

Anif am magischen Untersberg zur Sommersonnenwende 2006

Ihre persönlichen Horoskopaussagen

Der Aszendent

- Das ICH, das Selbstbild -

Schlüsselworte zum Aszendenten: Der Aszendent (AC) symbolisiert das Ich, das Selbstbild, die Persona, das Rollenspiel, die Sicht der Umwelt des Horoskopinhabers.

Aszendent in Skorpion

Einsatzbereitschaft und große Kraftreserven zeichnen diese Menschen aus. Sie interessieren sich für alles, was mit Heilung und Magie zu tun hat. Sie verfügen über einen beachtlichen Sexappeal. Bisweilen recht kampfsüchtig. Mars und Pluto regieren hier.

Aszendent fördernd zum Merkur

Sie verstehen, auf harmonische Weise sich selbst auszusprechen und dabei auch Raum für die Ideen und Gedanken anderer zu lassen. Dies ist auch für geschäftliche Erfolge eine wichtige und gute Voraussetzung.

Aszendent fordernd zum Mars

Triebkraft und persönliche Beziehungen: Streit oder mitunter Fehlschläge durch voreiliges Handeln in Beziehungen.

Aszendent fordernd zum Mondknoten

Im Vordergrund stehen Außenwirkung in der Gesellschaft und Sichwohlfühlen in der Familie bzw. dem Heim. Dem fallen notwendige Klärungen auf der Partnerschaftsebene oft zum Opfer. Daraus entstehen Konflikte, die dann sinnvoll gelöst werden, wenn sie - als erster Schritt - zunächst einmal überhaupt bewusst als solche erkannt werden.

Der Deszendent

- Das persönliche DU -

Schlüsselworte zum Deszendent: Der Deszendent (DC) symbolisiert das persönliche Du, die Begegnung mit unmittelbaren Partnern und die eigene Einstellung sowie Projektionen auf das Du. (Hier werden nur dann Textbausteine ausgegeben, wenn Planeten direkt am DC stehen, d.h. wenn Konjunktionen zum DC vorhanden sind).

Medium Coeli

- Äussere Stellung oder Bestimmung im Leben -

Schlüsselworte zu Medium Coeli (MC): Sonnenhöchststand, südlichster Punkt im Horoskop. Äußere Stellung oder Bestimmung im Leben, Erwartungen von Familie oder Gesellschaft. Beruf und Berufung.

MC in Löwen

Organisationstalent, hochgesteckte Ziele, Führungswille und Optimismus im Hinblick auf Erfolge durch persönlichen Einsatz. Soziale Stellung ist wichtig.

MC fordernd zum Mond

Stimmungsschwankungen sind an der Tagesordnung. Sie können lernen, damit richtig umzugehen, wenn Sie sich nicht mit ihnen identifizieren, sondern sie sozusagen als neutraler Beobachter zur Kenntnis nehmen. Überprüfen Sie Gefühlsregungen, bevor Sie sich durch unbedachte Emotionalität in Ihrer Lebensfreude in der Familie oder in Ihrem Berufserfolg gefährden lassen.

MC fördernd zu Uranus

Durchsetzungskraft, angestrebte und geplante Veränderungen können erreicht werden, Originalität in Zielen und Handlungsweisen, energische Organisation.

MC fördernd zur Lilith

In seinem Tun und Streben weiß man sich von einer wunderbaren unsichtbaren Kraft getragen, die Alles zum Guten führt.

Immun Coeli

- Herkunft, innere Heimat -

Schlüsselworte zum IC (Immun Coeli) = Sonnentiefststand, nördlichster Punkt im Horoskop. Herkunft, innere Heimat oder "Karma". Gewohnheiten sowie innere Verwirklichung. (Hier werden nur dann Textbausteine ausgegeben, wenn Planeten direkt am IC stehen, d.h. wenn Konjunktionen zum IC vorhanden sind).

Sonne

- Der Lebensplanet - Die Kraft des Bewußtseins und der Schöpfung

Schlüsselworte zur Sonne: Betont im Zeichen Löwe und im 5. Haus. Lebensziel, Selbst, Vitalität, Selbstverwirklichung, Bewusstheit, der Mann. Falls geschwächt: möglicherweise Passivität, Hyperaktivität, Selbstüberschätzung.

Sonne in Krebs - Ich fühle die schöpferischen Lebenskräfte in mir und in der Welt.

Stärken: Gefühlsreichtum und Gemühtiefe, Feinfühligkeit und Phantasie, Häuslichkeit und Familiensinn, Empfänglichkeit und die Bereitschaft, Menschen zu umsorgen, sind Stärken dieses Sonnenzeichens. Ob ein Anlehnungsbedürfnis - oder, bei schwieriger Aspektierung die rationale Ablehnung dieses inneren Gespürs - eine Stärke oder Schwäche ist, wird von Fall zu Fall einzeln einzuschätzen sein.

Schwächen: Bequemlichkeit, starke Beeinflussbarkeit, Unentschlossenheit, jähe Stimmungswechsel und launisches Verhalten sowie bei problematischen Aspekten ein karger Gefühlsausdruck tauchen als Schwächen auf.

Lebensaufgabe: Entwickeln Sie Ihre echten emotionalen Qualitäten, mit denen Sie nicht nur eigene, sondern auch die Bedürfnisse vieler Menschen zumindest teilweise stillen und diese Erde zu einem besseren Ort machen können. Sie bedürfen dabei aber der bewussten, auch verstandesmäßigen Unterscheidungskraft, um nicht in (Selbst-)Mitleid aufzugehen und/oder emotionale Verausgabung bzw. Verhärtung aufgrund von Ent-Täuschungen zu erleben.

Sonne in Haus 8: Herausforderung zur Wandlung

Diese Menschen ziehen andere auf magnetisch-geheimnisvolle Weise an; es umweht sie eine Aura von Mysterium und Magie. Ihre erotischen und/oder medialen Kräfte sind deutlicher spürbar als bei den meisten anderen Sonnenpositionen. Der Umgang mit Sexualität als Ausdruck des unmittelbaren Kontaktes mit der Lebensenergie spielt vor allem in jüngeren Jahren eine wichtige Rolle.

Wenn die Sonne nicht durch Spannungsaspekte angegriffen wird, verfügen sie über eine stabile Lebenskraft. Gewinn durch Erbschaften und eine merkwürdige Beschäftigung mit alten und toten bzw. aufgegebenen Dingen, zum Beispiel mit Antiquitäten, Second-Hand-Kleidung usf.

Mit diesem Sonnenstand im 8. Haus erlebt der Horoskopinhaber besonders intensive Stirb-und-Werde-Prozesse und Phasen von Ich-Krisen, die zeitweise durchaus schmerzhaft sind. Damit gewinnt er aber reiche Erfahrungen mit menschlichen und zwischenmenschlichen Problemen und er lernt, mit der Umwandlung von Energie in physischen und/oder emotionalen "Todeserfahrungen" umzugehen. Das befähigt und fordert ihn auf, anderen Menschen bei der Bewältigung ihrer Krisen zur Seite zu stehen. Er dient den anderen dann als "Tankstelle" oder als "Sanitäter", um ihnen bei ihrer Transformation und Regeneration "Erste Hilfe" zu geben.

Sonne fördernd zum Mond

Die Lebenskräfte sind ausgewogen, zwischen der äußerlich erlebten und gestalteten Wirklichkeit und den gemüthhaften Wunschträumen des Innenlebens besteht ein fruchtbares Gleichgewicht. Wir können von einem harmonischen Charakter und im allgemeinen guten Beziehungen zu Familie und Freunden ausgehen. Mann und Frau erleben gemeinsame Erfolge; Konflikte können gemeinsam und harmonisch gelöst werden.

Sonne fordernd zum Uranus

Konflikte können entstehen zwischen den Bedürfnissen nach Liebe einerseits und Freiheit andererseits, zwischen Führungsanspruch und Gleichheitsprinzipien, zwischen einem Hang zur dramatischen Inszenierung der emotionalen Persönlichkeit und intellektueller Gelassenheit. Ungeduld, Zersplitterung von Energien und Eigenwilligkeiten sind ein weiteres Merkmal.

Bei Sonne/Uranus-Opposition und -Quadrat muss allgemein mit überraschenden Begegnungen mit männlichen Personen und eben genauso raschen Abschieden gerechnet werden.

Sonne fordernd zum Chiron

Krankheiten oder Hindernisse im Leben stellen den Selbstwert ganz generell in Frage; man muss lernen, mehr Rücksicht zu nehmen.

Mond

- Der Gefühlsplanet -
Die Kraft der Psyche und des Träumens

Schlüsselworte zum Mond: Betont im Zeichen Krebs und im 4. Haus. Seelisches, Gefühle, Psyche, Gemüt, Öffentlichkeit, Vertrauen, Hingabe, Mütterliches, die Frau. Falls geschwächt: eventuell Gefühlshemmung, Ungeborgenheit, Launenhaftigkeit.

Mond in Skorpion - Gefühl und Leidenschaft

Stark emotional und sinnlich veranlagt; fast jederzeit bereit, für die Gefühle zu kämpfen. Ungeduldig, launisch und grüblerisch, oft auch taktlos; gleichzeitig ungewöhnlich engagiert und fähig, schwerste Aufgaben zu übernehmen, die mit Zähigkeit erledigt werden. Wenn sich diese Horoskopinhaber bewusst dafür öffnen, dann können sie durch sehr transformierende seelische Krisen und Prozesse gehen, die ihnen eine neue geistige Sicht des Lebens und ungeahnte spirituelle Kraft geben.

Die Kehrseite davon ist, dass ein impulsiver Wille oder ein sturer Stolz eine harmonische Lebensführung und eine förderliche Entwicklung der Persönlichkeit oft unnötig behindern. Heilerische Gaben und mediale Anlagen. In einem weiblichen Horoskop Frau mit großem Sexappeal und persönlicher Anziehungskraft. In einem männlichen Horoskop oft eine besitzergreifende Mutter und/oder eine Frau, die zur Eifersucht neigt.

Befürchtung, beherrscht zu werden, oder Angst, sich zu intensiv zu engagieren.

Mond in Haus 12 - Ich vertraue meinen Visionen!

Hang zur Melancholie ob der Schärfe der eigenen oder des Mitleids an fremden Lebenserfahrungen. Diese Anteilnahme kann in spirituelle Erkenntnis der karmischen Zusammenhänge umgewandelt werden. Man sucht nach echten Werten und wendet seine geistige Aufmerksamkeit auf die inneren Dimensionen der Seele. Manchmal auch aufopferungsvoller Einsatz für gemeinnützige Unternehmungen. Die bewusste Abkehr von emotionaler Oberflächlichkeit lässt diese Horoskopinhaber manchmal etwas unnahbar erscheinen.

Sie brauchen eine Vision, welche über die Alltäglichkeit des Durchschnittslebens und die Begrenzungen materialistischer Einstellungen weit hinausführt. Dann können Sie sich spirituellen Werten widmen, die darin bestehen, Selbsterkenntnis zu erlangen und zur Bewusstwerdung des Menschen als Seele, als Funken Gottes beizutragen. Das können Sie auch tun, ohne nach außen hin sichtbar aktiv zu sein, sondern mehr durch Ihre meditative Lebensführung.

Merkur

- Der Geldplanet -

Die Kraft der Klugheit und der Kommunikation

Schlüsselworte zum Merkur: Betont in den Zeichen Zwillinge und Jungfrau sowie im 3. und im 6. Haus. Intellekt, Kommerzielles, Austausch, Sprache, Nachrichten, Wendigkeit, Lernfähigkeit. Falls geschwächt: unter Umständen Kontaktprobleme, Geschwätzigkeit, Kopflastigkeit.

Merkur in Krebs - Empfindsames Denken

Stärken: Ihr Geist nimmt Information und Wissen leicht auf und behält gut, dabei absorbieren Sie eher als dass Sie formell "lernen". Denken und Empfinden stehen bei Ihnen in einer schöpferischen Wechselbeziehung. Sie vertiefen Ihr Denken und entwickeln eigene Arbeitsmethoden. Wenn Sie kritisieren, sind Sie auf konstruktive, positive Wirkung bedacht; Sie besitzen einen ausgeprägten Sinn für Harmonie und Kunst (allerdings nicht für die sinnentleerte "moderne" Kunst ohne Mitte). Sie sind emotional empfänglich und haben ein Gespür für Seelenkunde. Sie denken aus dem Unterbewusstsein. Im Verfolgen Ihrer Pläne sind Sie beharrlich und verhandeln und handeln zäh. Dabei hilft Ihnen Ihre intuitive und medial Veranlagung, gute von schlechten Geschäften, Möglichkeiten und Angeboten zu unterscheiden. Sie können ein/e exzellente/r Redner/in sein, weil Sie es verstehen, die Sympathie anderer Menschen zu gewinnen.

Schwächen: Empfindlichkeit, launisches Gemüt; Unbeständigkeit in den Ansichten, unter Umständen unzuverlässig; stärker auf Menschen selbst als auf deren Probleme eingestellt, und dadurch manchmal vielleicht weniger wirksam in der Hilfsbereitschaft als möglich.

Aufgabe: Lassen Sie sich nicht von den eigenen und/oder Weltproblemen deprimieren - so sehr vor allem die letzteren Sie bedrücken. Sie müssen sich davor hüten, zu tief in Schwierigkeiten und Nöte hineinzufühlen, weil Sie emotional leicht überflutet werden und buchstäblich mitleiden. Sie wachsen nicht durch kritische Argumentation, sondern indem man an Ihre Sympathie appelliert.

Merkur in Haus 9

Diese Merkurposition unterstützt geistige Studien, die Beschäftigung mit vergleichender Religionswissenschaft und mit den spirituellen Grundlagen des Denkens anstatt mit Detailwissen. Günstig für höhere Lehrer und eine weitere Selbsterkenntnis. Reisen ins Ausland, Sprachbegabung; gut entwickelter Geschäftssinn; Erfolg, vor allem in Politik, Religion, im Verlagswesen. Es geht bei dieser Häuserstellung mehr um die Zukunft als um Vergangenheit oder Gegenwart; der Erfolg hat deshalb auch etwas mit der Inspiration anderer für positive Zukunftsaussichten zu tun.

Falls geschwächt: Unentschlossenheit; oft ist es besser, nicht zu nahe mit bzw. bei Verwandten zu wohnen.

Merkur fördernd zum Jupiter

Gute Beobachtungsgabe, überdurchschnittlich intelligent; aufbauender, nicht schneidender Intellekt, tiefgründiger Verstand, Wahrheitsliebe. Begabung und Erfolge, wo Reisen eine Rolle spielen, in kaufmännischen Berufen oder im Bereich

von Literatur und Kunst. Eine geistige Lebenseinstellung, philosophisch oder spirituell, ist das Fundament für echtes Vertrauen in die positiven Kräfte des Lebens und guten Ausgang von Ereignissen auch in schwierigen Situationen.

Merkur fördernd zum Pluto

Gute Beobachtungsgabe und scharfsinnige Kritikfähigkeit; Erfolge mit Sprache und Schrift; diplomatische Klugheit, die ein Ziel verfolgt; Fähigkeit, mittels Intelligenz und Kommunikation wirtschaftliche Erfolge zu erzielen.

Venus

- Der Liebesplanet - Die Kraft der Harmonie und Kultur

Schlüsselworte zur Venus: Betont in den Zeichen Stier und Waage sowie im 2. und 7. Haus. Harmoniebedürfnis, Sinnlichkeit, Nähe, weibliche Libido, Beziehungsfähigkeit, Zärtlichkeit, Ästhetik, Kunst. Falls geschwächt: Scheinharmonie, Konsumhaltung, Narzissmus, Trägheit.

Venus in Zwilling - Liebe und Kommunikation

Charakter: Vielseitige Interessen verbinden sich mit einer liebenswürdigen und gewinnenden Form der Kommunikation. Sie streben nach Harmonie im Austausch mit der Umwelt und sind in Ihrer Einstellung zum Leben offen genug, anderen Menschen Raum für deren Lebensweise zu lassen. Sie erfassen die Gefühle der Menschen, werden aber selbst nicht zu tief davon ergriffen und beherrschen ihre Leidenschaften. Menschen mit dieser Venusstellung brauchen eine/n Partner/in, der auch Freund ist, und mit dem/der gleiche Interessen und eine gleiche intellektuelle Wellenlänge besteht.

Aufgabe: Nutzen Sie Ihre Fähigkeit, andere Menschen zu inspirieren, fröhlich zu stimmen, Ihnen Freund zu sein.

Stärken: Sympathisches Wesen, natürlicher Charme, Entgegenkommen und Anpassungsfähigkeit. Positive Lebenseinstellung und enthusiastisches Zugehen auf neue Situationen. Julia und Derek Parker meinen auch, "Gespür, Geld zu verdienen und Geschick, gute Geschäfte zu machen".

Schwächen: "Unzuverlässige" Gefühle und unentschlossene Liebesneigungen; die schnelle Flirtbereitschaft kann leicht als Oberflächlichkeit aufgefasst werden.

Venus in Haus 8

Leidenschaftliche Gefühlsbindungen, starke Anziehungskraft. Materielle Vorteile durch Partnerschaften, Ehe und Erbschaften. Bereitschaft, sich auf Gefühle einzulassen und sich mit ihnen wirklich auseinanderzusetzen. Mertz spricht von "Kraft der tiefen Zuneigung", Paris von "sanftes Ende des eigenen Lebens".

Bei ungünstiger Prägung: Neigung zum Fanatismus in der Liebe, zu Gefühlsextremen, Eifersucht und Verletzung von Gefühlen (auch der eigenen!). Eventuell Enttäuschungen durch den Partner und trügerische Hoffnungen auf Erbschaften.

Venus fördernd zum Mars

Ausgleich zwischen Aktionen und Reaktionen, Harmonie zwischen Geben und Nehmen sowie Anpassung und Selbstbehauptung; gesundes Verhältnis zwischen Erotik und Sexualität.

Venus fordernd zum Pluto

Übersteigertes Triebleben bis hin zur Gefahr von Ausschweifungen und Unsittlichkeit, ungewöhnliche Spannungen im Liebesleben; mitunter Untreue und starke Konflikte in der Partnerschaft. Fanatismus in Kunstfragen. Unter Umständen auch Unterdrückung oder Verdrängung von Liebessehnsucht, sinnlichem Begehren

und/oder eigenwilligen künstlerischen Neigungen mit der Folge, dass die Energie blockiert ist.

Mars

- Der Energieplanet - Die Kraft des Willens und des Triebs

Schlüsselworte zum Mars: Betont in den Zeichen Widder und Skorpion sowie im 1. und im 8. Haus. Er steht für die Qualitäten Initiative, Energie, Triebkraft, für den "Yang"-Aspekt der Libido (nicht nur für männliche Libido!), also für drängende oder gebende Liebe. Aktivität, Durchsetzungsfähigkeit und Risikobereitschaft. Falls der Mars geschwächt ist, steht er für Ungeduld, Aggression, Rücksichtslosigkeit oder sogar für Konfliktscheu.

Mars in Wassermann - Ungewöhnliche Energie.

Charakter: Hier bricht sich die symbolische Marskraft neue Bahnen, hier erprobt sie Ungewohntes, hier setzt sie sich für Reformen ein. Der Mars stellt im Wassermann Unternehmungslust und Unabhängigkeitsstreben dar. Man gewinnt Freunde durch Offenheit und originelle Fähigkeiten.

Aufgabe: Manchmal sollten Menschen mit dieser Marsstellung lernen, etwas vorsichtiger und nüchterner, abwägender und rücksichtsvoller gegenüber den (zugegebenermaßen oft eingefahrenen) Ansichten der Umwelt zu sein.

Stärken: Freiheitstrieb, Reformwille, Erfindergeist, überlegtes Handeln, Vorliebe für neue Arbeitsmethoden und Gemeinschaftsarbeit, Verfechter eigener Ideen, Originalität im Handeln.

Schwächen: Falls der Mars ungünstig gestellt ist, sich in schwierigen Aspekten zu anderen Planeten befindet (Opposition, Quadrat, manchmal Konjunktion) oder falls der Mensch eher unbewusst lebt, eventuell auch Reizbarkeit, Unbeständigkeit, Oberflächlichkeit, übertriebene Extravaganzen als vermeintlicher Beweis der eigenen Originalität, Neigung zum Widerspruch.

Mars in Haus 4

Kraft und Entschlossenheit, die materiellen und spirituellen Fundamente für das eigenen Leben zu legen. Ausbruch aus Familie und/oder Tradition. Gut für Land- und Hausbesitz (laut Paris, siehe Literaturhinweise).

Falls geschwächt: seelische Belastungen durch Familienstreit, Besitzverlust und/oder Probleme im Alter.

Mars fordernd zum Jupiter

Konflikte zwischen jetzt und später, zwischen Eigenwillen und Verständnis für andere.

Mars in Konjunktion zum Mondknoten

Zusammenarbeit, Verbindungstrieb, Einsatz zur Bewältigung der Lebensaufgaben. Tatkraft und Entschlossenheit, sich neuen Aufgaben zu widmen.

Konjunktion des absteigenden Mondknotens mit Mars Auseinandersetzung mit alten, noch nicht bewältigten Problemen.

Jupiter

- Der Glücksplanet -

Die Kraft der Entfaltung und des Sinns

Schlüsselworte zum Jupiter: Betont im Zeichen Schütze und im 9. Haus. Sinnbedürfnis, Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn. Falls geschwächt: Überheblichkeit, überzogene Erwartungen, Ausschweifungen.

Jupiter in Skorpion - Magnetische Kräfte

Jupiter steht symbolisch für Glück, Entfaltung, Aufbaustreben, Wachstum, Harmonie, höheren Schutz, Sinnbedürfnis, Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn, Großzügigkeit, Ethik, Moral, Sitte, Philosophie, Religion, Gesetz, Gerechtigkeit, chancenreiches Potential.

Charakter: Menschen mit dieser Jupiterstellung im Horoskop neigen zu scharfen und kritischen und dabei klugen und treffenden Urteilen. Ihr Handeln ist zwar vorsichtig, doch energisch. Man schmiedet ehrgeizige Pläne, dies allerdings eher im geheimen.

Aufgabe: Lebensfreude und Triebkräfte sollten nicht auf Kosten anderer Menschen ausgelebt werden. Vorsicht vor einem Hang zur Selbstüberschätzung.

Stärken: Großer Mut und enorme Einsatzbereitschaft. Glück beim anderen Geschlecht, aber bei harmonischer Jupiterstellung auch allgemein in Geldangelegenheiten sowie bei Erbschaften. Starke Triebkräfte; die magnetischen Kräfte können bei einer rechten Bewusstseinsentwicklung auch zu heilenden Energien werden.

Schwächen: Falls sich der Jupiter in gespannten Aspekten zu anderen Planeten befindet oder falls der Mensch eher unbewusst lebt, mitunter Tendenzen zur Genusssucht (inkl. Sexualität und Rauschmittel); ein übertrieben materialistisches Besitzstreben.

Jupiter in Haus 1

Jupiter im 1. Haus symbolisiert eine glückliche Natur, Entfaltung des Ichs; Fülle in materiellen Dingen, Begünstigung von persönlichen Unternehmungen; Reisen weiten den geistigen Horizont beachtlich. Positive Talente und Fähigkeiten, optimistische Lebenseinstellung, verstärkte Vitalität. Liebt Vergnügungen; setzt sich für subjektiv als gerecht betrachtete Ziele ein.

Bei ungünstiger Prägung: auf eine Tendenz zu Egoismus und Heuchelei bzw. Verstellung achten sowie auf gesundheitliche Schwächen.

Jupiter fordernd zum Saturn

Geduld, Zielbewusstsein, Sorgfalt, Rechtschaffenheit, Selbstvertrauen, eine Verbindung zwischen dem Prinzip der Entwicklung durch Entfaltung bzw. Expansion (Jupiter) und dem Prinzip der Entwicklung durch Zusammenziehung bzw. Kontraktion oder Konzentration (Saturn).

Es handelt sich hier um zwei Planetenkräfte, die in eine deutlich unterschiedliche oder sogar entgegengesetzte Richtung drängen. Umsomehr kommt es darauf an zu

verstehen, dass grundsätzlich alle Kräfte in allen Menschen angelegt sind und es darum geht, wie sie integriert oder verdrängt oder ausgelebt oder irgendwie anders entwickelt und erfahren werden. Konflikte wollen gelöst werden, wenn folgende polare Neigungen des Menschen gleichberechtigt nach Verwirklichung drängen: Entfaltung und Rückzug, Träume und Wirklichkeit, Freiheit und Sicherheit, echte Moral und äußeres Gesetz, gelebte Mystik und theologisches Dogma, Bildung und Erfahrung, fremde Ferne und vertraute Heimat. Dies sind wie immer nur einige wenige beispielhafte und typische Begriffspaare, die sich aus den Eigenqualitäten der Planeten ergeben. Unentschlossenheit, seelische Zerrissenheit, ein auch materiell eher unbeständiges Leben wären Konsequenzen, wenn man die gegenläufigen Kräfte nicht zu integrieren imstande wäre.

Jupiter in Konjunktion zum Neptun

Idealismus, Mystik, Bemühung um höchste Werte und "Heiligung" (Ganzwerdung), kreative Imagination, Träume, Sinn für Kunst; verfeinerte Erotik bzw. sensible Sinnlichkeit. Eventuell auch Scheinheiligkeit oder Phantastereien.

Jupiter fördernd zum Pluto

Geistige Interessen verbinden sich günstig mit einem Drang nach Wissen und der Kraft, auch über längere Zeit hinaus an einer Sache "dran zu bleiben". Diese Konstellation "verleiht" enorme Kräfte, sich für eine als richtig erkannte Sache einzusetzen. Der Sinn für kollektive gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle und spirituelle Veränderungen ist stark entwickelt. Dabei weiß man die eigene Unabhängigkeit vom Massengeschmack und den Massenangelegenheiten wohl zu wahren.

Saturn

- Der Prüfungsplanet -

Die Kraft der Konzentration und Grenzsetzung

Schlüsselworte zum Saturn: Betont im Zeichen Steinbock und im 10. Haus. Sicherheit, Struktur, Pflichtgefühl, Leistungsbereitschaft, Konzentration, Begrenzung, Verantwortung. Falls geschwächt: Sturheit, Geiz, Härte, Ängste, Kontrollzwang, Beschränkung.

Saturn in Zwilling - Konzentrierter Geist

Charakter: Lerneifer, konsequentes und tiefgründiges Denken auch über Sinnfragen bestimmen die geistige Haltung dieser Menschen. Intellektuelle Fähigkeiten und mentale Stabilität sowie sichere, unvoreingenommene Urteilskraft zeichnen sie weiter aus.

Aufgabe: Die Herausforderung von Saturn in Zwillinge besteht darin, Vertrauen in das Leben zu fassen und optimistische, positive und konstruktive Gesichtspunkte zum Mittelpunkt der eigenen geistigen Einstellung im Leben zu machen.

Stärken: Gründlichkeit, Gewissenhaftigkeit, beherrschte Rede, wacher Geist, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und zu Erfindungen zählen zu den Stärken. Diese Saturnposition wird in der traditionellen Astrologie als insgesamt günstig betrachtet.

Schwächen: Mitunter bringt Saturn auch Schüchternheit oder Unbeholfenheit, vor allem im sprachlichen Ausdruck und zumal bei Kindern und Jugendlichen. Auch ein Mangel an Anpassung oder dogmatische Urteile werden bei einer schwierigen Saturnaspektierung beobachtet. Mit Verwandten gibt es Probleme bzw. der Kontakt zu ihnen wird, weil unerfreulich, nicht gepflegt.

Saturn in Haus 7

Ehe oder Partnerschaft haben vor allem mit dem Wunsch nach psychologischer Sicherheit und gegenseitigen verlässlichen Verpflichtungen zu tun. Häufig scheitert die erste, früh geschlossene Ehe, weil man noch zu unreif war, oder es kommt erst zu einer späten Eheschließung.

Falls geschwächt: oder bei unbewusster Lebensführung hat der betreffende Mensch sich persönlich in Beziehungen wirklich einzubringen. Er ist sehr sensibel, versteckt seine Gefühle aber oder kennt sie (noch) nicht. Auch für Geschäftspartnerschaften wäre das eher problematisch.

Saturn fordernd zum Neptun

Opfer(bereitschaft), religiöser Halt, Missionsdrang, Suche oder Sucht nach Vollkommenheit. Zwiespalt der Gefühle und Konflikte zwischen Geboten und Träumen, Realismus und Phantasie, Objektivität und Subjektivität, Konkretem und Transzendtem.

Saturn fördernd zum Pluto

Enorme Arbeitsbelastungen, Ansprüche oder Herausforderungen. Realistische Einschätzung der Konsequenzen von Handlungen; positiver innerer Bezug zu Jenseitsfragen und Stirb- und Werdeprozessen; Bereitschaft zur seelischen

Transformation; Konzentrationsfähigkeit.

Saturn fördernd zur Lilith

Einfühlungsvermögen und Fähigkeit, mit schwer fassbaren Yin-Kräften kreative und konstruktive Dinge, Ereignisse, Prozesse oder Beziehungen zu gestalten.

Uranus

- Der Veränderungsplanet -
Die Kraft des Neuen und der Intuition

Schlüsselworte zum Uranus: Betont im Zeichen Wassermann und im 11. Haus. Intuition, Originalität, Individualisierung, Erneuerung, Freiheits- und Reformstreben, Kreativität, Toleranz, Plötzlichkeit. Falls geschwächt: Angst vor Risiken, Unberechenbarkeit, Exzentrik, Unbeweglichkeit.

Uranus in Waage - Ich entfalte neue Formen von Harmonie, Ästhetik und Schönheit

(Uranus im Zeichen Waage: Oktober 1968 bis September 1975)

Kernsatz: "Ich entfalte neue Formen von Harmonie, Ästhetik und Schönheit!"

Stärken: Gespür für neue und gerechtere Gesetze und Gesellschaftsformen, Einfühlungsvermögen für neue und dabei harmonische Kunst (wir können von diesen Jahrgängen entscheidende Impulse für eine Renaissance spiritueller Kunst erwarten!); schöpferisches Denken und künstlerische Gestaltungskraft.

Schwächen: Mangel an Anpassung, Rivalität in der Partnerschaft, geringe nervliche Belastbarkeit, daher Reizbarkeit.

Gesundheit: Gesundheitsbeschwerden durch nervliche Belastungen, die sich als Folge von Störungen im harmonischen Ablauf des Lebens ergeben.

Lebensaufgabe: Entwicklung neuer Formen der Partnerschaft, die nicht mehr von den "alten Spielen" der Geschlechter, von Machtpositionen, von Pascha- und Püppchen-Allüren bestimmt sind - und die nicht mehr durch überholte dogmatische Moralansichten in Kirche und Staat reglementiert werden. Liebe ist wichtiger als Papiere.

Politik: Im Namen vermeintlicher Gerechtigkeit beginnt sich ein unheilvoller Reigen von Gewalt: Kriege in Vietnam und Kambodscha, Terrorakte von Repräsentanten unterdrückter Minderheiten (zum Beispiel Palästinenser) sowie von selbsternannten Revolutionären ("RAF"). Währenddessen geht der weltweite Wirtschaftsaufschwung der demokratischen Staaten fast explosionsartig weiter - der Westen "genießt". Gleichzeitig bereitet eine neue, "uranische" Pop-Musik den unaufhaltsamen Wandel der kulturellen Werte vor.

Uranus in Haus 11

Unvorhersehbare impulsive Kursänderungen in Bezug auf Pläne und Ziele, Kommunikation mit anderen und eigene Tätigkeiten. Hilfen durch Freunde, die teils ungewöhnlich exzentrisch, zum anderen Teil aber durch und durch konservativ sind. Bei ungünstiger Uranusaspektierung üble Nachrede und Hemmnisse durch vermeintliche Freunde. Aufregende oder abenteuerliche Liebesbeziehungen, zumal nach einer 1. Ehe; Partnerschaften werden häufig recht unüberlegt aufgenommen. Beziehungen ergeben sich auf überraschende Weise und schnell, sie können aber ebenso rasch und unerwartet wieder enden. Starke Empfindungen von Sympathie und Antipathie, die allerdings sehr schwankend sein können. Diese Uranusposition verleiht die Gabe, andere Menschen in deren individueller Persönlichkeit zu

erkennen und zu fördern, so dass sich diese mit ihrer Einzigartigkeit schöpferisch ausdrücken und darstellen können.

Uranus fordernd zum Chiron

Eigenheiten und Freiheitsbedürfnisse gelten oft mehr als umfassende Heilung, die möglich wäre.

Neptun

- Der Verschmelzungsplanet -
Die Kraft der Einfühlung und Vision

Schlüsselworte zum Neptun: Betont im Zeichen Fische und im 12. Haus. Einfühlung, Hingabe, Ahnungen, Träume, Verschmelzungsbedürfnis, Auflösung, Friede, Meditation, Vertrauen, Weichheit. Falls geschwächt: Illusion, Realitätsflucht Antriebsschwäche, Opfer-Helfer-Syndrom.

Neptun in Schütze

(Neptun im Zeichen Schütze 1970 - 1985)

Geistige Beweglichkeit, eine neue Nachdenklichkeit, eine neue Bereitschaft, Verantwortung zu sehen und zu übernehmen, Optimismus in bezug auf die Zukunft, gleichzeitig ein markanter Freiheitswille, Wunsch nach höherer Erkenntnis und wahrer Re-ligio (= Rückverbindung, ohne dogmatische Fesseln), spirituelle Weitsicht bis hin zu Visionen sind Merkmale dieser Neptunposition. Der grundlegende Wandel von Werten weltweit wird jetzt vorbereitet.

Neptun in Haus 1 - Suche nach sich selbst

Seelische Empfindsamkeit, Intuition, mediale Gaben und Erfahrungen, künstlerische Neigungen, lebendige Phantasie bis hin zu Visionen, Interesse an esoterischen Phänomenen. Bei schwierigen Aspekten auch stark schwankender Charakter, melancholische Anwandlungen, Verführbarkeit, Labilität gegenüber Genussgiften.

Bis solche Menschen eine klare spirituelle Orientierung finden, erfahren sie ihr Leben häufig als irgendwie chaotisch, sie fühlen sich in Entscheidungssituationen konfus und wissen oft nicht recht, ob sie mehr ihrem Gefühl vertrauen oder sich daran halten sollen, was "man" macht.

Neptun fördernd zur Lilith

Sehnsüchte und Ideale werden befruchtet durch die Öffnung für Kräfte des Archetypus der Weiblichkeit in allen seinen Gestalten und Formen.

Pluto

- Der Machtplanet -

Die Kraft der Transformation und Magie

Schlüsselworte zum Pluto: Betont im Zeichen Skorpion und im 8. Haus. Leitbild, Wandlung, Überwindung von Ängsten und Zwängen, Machtstreben, Sexualität, Magie, Tod und Wiedergeburt. Falls geschwächt: Abwehr, Machthunger, Fanatismus, Opferrolle, Abhängigkeit vom Kollektiv.

Pluto in Jungfrau

(Pluto im Zeichen Jungfrau: 1956 bis 1971)

Wissenschaftliche Analysen und angewandte Technologien, Beginn des Computerzeitalters und durchschlagende Erfolge in der Raumfahrt, die Überzeugung, dass (fast) alles machbar sei das sind einige Aspekte dieser Jahre. Gleichzeitig nahm die pharmazeutische Industrie einen ungeahnten Aufschwung, weil Pillen für alles und jeden wie verrückt konsumiert wurden (Schlaf- und Schmerztabletten, Beruhigungspillen und so fort). Dagegen entwickelte sich eine "Subkultur" der alternativen Heilmittel einerseits und der psychedelischen Drogen andererseits. Menschen mit Pluto im Zeichen Jungfrau besitzen oft einen ausgeprägten Wissensdrang, sie wollen Dinge wirklich ergründen. Dabei sind sie kritisch und sind weniger opferbereit als die Jahrgänge vor ihnen.

Pluto in Haus 11

Sie opfern häufig (und gern?) Ihre Zeit, Ihre Aufmerksamkeit, Zuwendung, Liebe, Energie und Arbeitskraft für tatsächlich oder vermeintlich höhere Aufgaben, aus sozialer Verantwortung oder ideeller Verpflichtung heraus. Es liegt Ihnen viel an echter Freundschaft, und Sie sind bereit, dafür viel zu geben. Ab und an sollten Sie prüfen, ob Sie ungewollt eine Opferrolle übernehmen, die Sie eigentlich gar nicht mehr spielen wollen - oder ob Sie als Kompensation von anderen viel zuviel erwarten, mehr, als diese anderen geben können. Dann kommt es dazu, dass Sie sich durch "Freunde" schwer enttäuscht sehen. Solche Freunde kommen in Ihr Leben hinein und kehren Ihnen bald wieder den Rücken.

Sie sollten besonders bedacht und sensibel kommunizieren, um nicht missverstanden zu werden. Vielleicht meinen Sie, dass man Ihnen doch nicht genau zuhört - darin irren Sie sich aber oft. Was Sie sagen, wird genau registriert, und auch deshalb tragen Sie besondere Verantwortung dafür. Sie sollten Ihre Ausdrucksfähigkeit bewusst schulen und weder etwas in Ihre Kommunikation hineinprojizieren lassen noch das selbst mit Aussagen aus der Umwelt tun. In Gruppen, vor allem in solchen, die sich humanitären, reformerischen oder spirituellen Zielen widmen, können Sie eine gewichtige Rolle übernehmen; vermutlich scheuen Sie, zumindest im ersten Drittel oder in der ersten Hälfte Ihres Lebens davor aber eher zurück. Sie wollen nicht gern im Rampenlicht stehen. Man wird Ihren Einsatz jedoch sehr zu schätzen wissen, und Sie erhalten dadurch die Gelegenheit, etwas von den Ihnen gegebenen Energien und Überzeugungen zu verwirklichen sowie etwas für die Weiterentwicklung einer größeren Gruppe von Menschen zu leisten.

Mondknoten

- Der Schicksalsanzeiger -

Alte Karmalasten und neue Lebensaufgaben

Schlüsselworte zum Aufsteigenden Mondknoten: Heißt auch Drachenkopf. Steht für Zukunftsorientierung, neue Aufgaben, Entwicklungswege, neue karmische Herausforderungen und Chancen.

Schlüsselworte zum Absteigenden Mondknoten: Heißt auch Drachenschwanz. Steht für Vergangenheitsbindungen, Gewohnheitsmuster, Fluchtwege, ungelöstes altes Karma.

Mondknoten in Wassermann

(Aufsteigender Mondknoten in Wassermann, absteigender Mondknoten in Löwe)

Bei dieser Stellung der Mondknotenachse kommt es darauf an, dass Sie Ihre Aufgaben für und in der Gesellschaft erkennen und annehmen. Ihre spirituelle Entwicklung wird wesentlich gefördert durch Dienste in Ihrer sozialen Gemeinschaft. Nicht Ihr persönlicher Glanz und Gloria zählt - das war einmal so in einem früheren Leben -, sondern das, was Sie zum Nutzen anderer Menschen erforschen, verbreiten, aufbauen und bewirken können.

Transformation: Die Versuchung ist groß, in den vertrauten Verhaltensmustern des Feuerelements zu bleiben, sich also spontanen und sehr individuellen Triebkräften zu überlassen. Die karmische Herausforderung dieser Mondknotenposition besteht aber darin, dass Analyse, Unterscheidungskraft und echter zwei- oder mehrseitiger Austausch als Kräfte des Elements Luft entwickelt werden.

Mondknoten in Haus 4

(Aufsteigender Mondknoten im 4. Haus, absteigender Mondknoten im 10. Haus)

Ziehen wir ein angenehmes häusliches Leben der Bemühung um eine erfolgreiche Berufsausübung vor? Machen wir uns um unseren Beruf oder unsere Wirkung in der Öffentlichkeit Sorgen, und widmen uns deshalb lieber dem Privatleben? Zeigen wir uns der Umwelt gegenüber als recht selbstbewusst, nagen aber in Wirklichkeit Zweifel an uns? Sie werden Ihren Frieden finden, wenn Sie Ihrem Innenleben genügend Raum und Zeit geben, wenn Sie Ihrer Seele erlauben, Tiefen und Höhen des Lebens auszuloten.

Wir alle unterliegen dem ewigen Rhythmus von Geburt, Wachstum, Reife, Alterung, Vergehen und erneuter Geburt in einer anderen Form. Die Mondknotenstellung im 4. und 8. Haus weist auf den Wechsel von Aufbau und Auflösung im Leben als einen natürlichen Ablauf hin. Konflikte ergeben sich, wenn wir versuchen, etwas, was sich naturgemäß auflösen muss, mit aller Macht zu erhalten. Das kann sich auf die eigene Familie beziehen, auf die äußere materielle oder die innere geistige Heimat. Wir bauen etwas auf, was sich eines Tages wieder auflösen wird - und muss!

Mondknoten fördernd zum Chiron

Heilerische Berufung auf einem bestimmten Feld (man beachte das Haus); dieser Mensch kann in größeren Zusammenhängen sehen, spüren und helfen.

Chiron

- Der verwundete Heiler und innere Lehrer -

Schlüsselworte zum Chiron:

Einzelgänger, Außenseiter - Der verwundete Heiler; auch der innere Lehrer bzw. innere Heiler - Unbewusste bzw. unterbewusste Wunde Punkte und Schwachstellen - Aufgabe der eigenen Sehnsucht nach Unsterblichkeit durch erlösende Barmherzigkeit für das Leben und die Selbstverwirklichung anderer - Segen für andere durch eigene Leiderfahrung - Überwindung bzw. Heilung der Spaltung zwischen Spiritualität und Instinkt

Chiron wurde 1977 entdeckt. Er bewegt sich auf einer Umlaufbahn zwischen Uranus und Saturn mit einem Sonnenlauf zwischen 50 und 52 Jahren. Aufgrund seiner stark elliptischen Umlaufbahn verbringt er zwei bis sieben Jahre in einem Zeichen und wird fünf Monate im Jahr rückläufig. Chiron wird meist dem Zeichen Jungfrau zugeordnet.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts spielt Chiron in der psychologischen Astrologie eine zunehmend wichtigere Rolle. Der mythische Chiron war ein Kentaur mit menschlichem Haupt und Oberkörper jedoch mit Körper und Beinen eines Pferdes. Er war „tödlich verletzt“ und zugleich unsterblich. Er opferte seine Unsterblichkeit, um Prometheus von dessen Schicksal zu erlösen.

Bitte beachten: Chirontransite (vor allem zur eigenen Position im Geburtshoroskop) bringen Schlüsselerlebnisse oder sind Wendepunkte im Leben. Nachstehend finden Sie Deutungen 1.) zur unbewussten Lebensform, 2.) zur Kompensation und 3.) zur bewussten und ganzheitlichen Lebensgestaltung

Chiron in Widder

1.) körperliche Verletzung;

2.) manche Menschen mit dieser Chironposition fühlen sich vom Leben irgendwie unerwünscht, sind leicht verletzbar oder wenden sich vom Leben zunächst ab;

3.) auf bewusste Weise wird dies als besondere heilerische Fähigkeiten erlebt und als spontaner Selbstaussdruck.

Chiron in Haus 5

1.) Fühlt sich als Kind ungeliebt bzw. nicht anerkannt;

2.) Probleme mit Kindern oder Probleme für Kinder;

3.) kreative Heilweisen; Originalität und schöpferische Kraft im eigenen Ausdruck; Anerkennung von Kreativität anderer.

Lilith

- Die verborgene weibliche Kraft -

Schlüsselworte zur Lilith: Lilith steht für: verborgene weibliche Kraft, Anima, Gaia- bzw. Yin-Energie, ungezügelt, "dunkle", manchmal (vor allem Männern?) Angst einflößende Kräfte, die innere Frau.

Lilith ist ein sensibler Punkt, der sich aus der Umlaufbahn des Mondes um die Erde ergibt. Sein Umlauf durch den Tierkreis dauert 8 Jahre und 10 Monate, er legt also 40° pro Jahr zurück. Diese Zeit entspricht einem Aufenthalt der Lilith von 9 Monaten in jedem Zeichen, was den Bezug zur weiblichen Kraft des Gebärens und der Schwangerschaft ganz offensichtlich macht.

Lilith ist eine Gestalt aus dem Alten Testament. Sie war die erste Frau Adams, die sich von ihm trennte, weil er sie zu beherrschen versuchte, während sie die ursprüngliche, selbstbewusste und schöpferische Weiblichkeit lebte. Vor allem patriarchalisch gefärbte Deutungen unterschoben Lilith eine eher dunkle Seite.

In babylonischen Erzählungen sind Eigenschaften der Lilith eng mit der zentralen Göttin Ishtar verbunden. Die Gestalt der Lilith nahm nach und nach immer mehr die bedrohlichen Aspekte der Muttergöttin Ishtar auf.

Bitte beachten: Nachstehend werden in wenigen Stichworten ausschließlich die positiven Deutungen gebracht; wer nach den Schattenseiten sucht, mag die Aussagen umkehren.

Lilith in Waage

Geselligkeit und Verbindungsfähigkeit, die verborgene Potentiale auf harmonische Weise lebt.

Lilith in Haus 11

Ich idealisiere ... nicht nur das, das schon gesellschaftlich akzeptiert wird, sondern trete für jenes ein, das wertvoll ist, aber noch nicht erkannt wurde.

Isis

- Ausgewogenheit und spirituelle Liebe -

Schlüsselworte zur Isis: Gleichgewicht, Harmonie, Frieden, Schönheit, Ausgewogenheit, Ausgleich der Gegensätze, Partnerschaft und spirituelle Liebe.

Ab 1946 wurde jenseits von Pluto ein weiterer Planet bekannt, der Transpluto bzw. die Isis. Er benötigt etwa zwischen 480 und 640 Jahre für einen Umlauf durch den Tierkreis und wird dem Zeichen Waage zugeordnet.

Mythologisch ist Isis die ägyptische Muttergöttin und Geburtsgöttin. Eine der vielen Erzählungen berichtet davon, dass Isis ihre Weizengarben über den Himmel trug und dabei einige Halme verlor, die seitdem die Sterne der Milchstraße bilden. Auf ihren Reisen trägt sie ihren göttlichen Sohn Horus (Horoskop = Aszendent!) immer bei sich auf dem Arm, buchstäblich ein mythologisch/historisches Vorbild für die späteren Darstellungen von Maria mit dem Kinde!

Isis war aufgrund der langsamen Bewegung in unserer persönlichen Erlebenszeit bisher nur in den Zeichen Krebs, Löwe und Jungfrau. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Schlüsselworte einen Versuch darstellen, das noch nicht endgültig geklärte astrologische Prinzip der Isis in Deutungen zu fassen. Anschließend werden lediglich die Aussagen der Isis in den Häusern beschrieben.

Isis in Haus 9

Unerlöst (Schwäche):

- Unbeständig in Beziehungen, wankelmütig
- Fluchttendenzen in Beziehungen
- Geheuchelte Liebe
- Weltanschauliche Konflikte

Erlöst (Fähigkeit):

- Echtheit, Ehrlichkeit in der Beziehung
- Internationale Beziehungen
- Heilige Liebe
- Beziehung ist sehr sinnvoll für Weiterentwicklung
- Beziehung zu Gott, zum geistigen Führer, zum Meister

Gedanken zum Abschluß der Analyse

Die folgenden Gedanken sind vielleicht eine gute Orientierung zum Umgang mit der Astrologie:

Vergangenheit lass deine Lehrerin sein,
in die Gegenwart streue den Samen ein;
ob die Zukunft belebe den zarten Keim,
das stelle Gott anheim.
(Georg Keil: Lyra und Harfe)

Astrologie ist eine Kunst und eine Wissenschaft gleichermaßen, welche die vergangenen Einflüsse auf die Gesetzmäßigkeiten erforscht, die in der Gegenwart gelten, um so die Zukunft bewusster und besser gestalten zu können.

Victor Hugo sagte einmal:
"Die Zukunft hat viele Namen.
Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.
Für die Tapferen ist sie die Chance."

Und:
„Der größte Feind der Bewusstseinsentwicklung des Menschen ist nicht der Irrtum,
sondern die Trägheit.“

Ich wünsche Ihnen von Herzen Inspiration, Lebensfreude und Segen "von oben"!
Wulfing von Rohr

Texte zu Chiron und Lilith mit Unterstützung von Yvonne H. Koch

GALIASTRO - die astro-*logische* Software
© Copyright 2006 - 2015 astrosoftware
Lizenznehmer: Derek Elmiger
Galiastro Profi © 1985-2015 by astrosoftware, Zürich

Anhang

Was ist Astrologie?

Wie oben, so unten!
Grundlagen der Astrologie

In der Astrologie symbolisieren die Planeten lebendige Kräfte, allgemeine Prinzipien und spezielle Funktionen des individuellen Menschen. Aus Gründen der Vereinfachung nennt man auch Sonne und Mond Planeten, obwohl sie natürlich keine Planeten sind. Die Sonne ist ein Stern und der Mond ein Erdtrabant oder Erd-Satellit (oder auch ein Erd-Planet).

Die zwölf Zeichen des sogenannten Tierkreises versinnbildlichen, wie diese Kräfte durch universelle bzw. kollektive Prägungen gefärbt werden. Der Tierkreis ist in der Astrologie einzig und allein ein symbolischer Messkreis. Kein Astrologe hält die Sternbilder gleichen Namens für identisch mit dem astrologischen Kreis der zwölf Zeichen. Während sich die zwölf Sternbilder von der Erde aus gesehen langsam in ihrer Position am Himmelsrund verschieben, bleiben die zwölf Zeichen des symbolischen Messkreises immer gleich. Im übrigen umfassen die in der Astrologie verwendeten symbolischen Zeichen jeweils genau 30 Grad und bilden so den Horoskopkreis von 360 Grad. Demgegenüber schwanken die Sternbilder am Abendhimmel - zu denen wir bestimmte Fixsterne ja erst durch unsere Vorstellung machen, obwohl die einzelnen Sterne Lichtjahre auseinander sind und nichts miteinander zu tun haben - zwischen 21 Grad beim Krebs und 46 Grad bei der Jungfrau. Im deutschen Sprachraum haben vor allem der Astrologe und Mythenforscher Bernd A. Mertz und die Altmeister Johannes Vehlow und Thomas Ring auf diese Tatsache aufmerksam gemacht.

Die zwölf Häuser symbolisieren, in welchen konkreten Bereichen des Lebens sich die Kräfte ausdrücken. Manchmal heißen die Häuser auch Felder, bezeichnen aber dasselbe. Früher gab es zunächst eine Einteilung in vier Quadranten und dann in acht Häuser.

Die Aspekte zwischen den Planeten (d.h. die Winkelverbindungen im Tierkreis) zeigen wie die Kräfte aufeinander wirken bzw. welche Beziehungen sie miteinander eingehen.

Kurz gesagt:

Planeten sind das WAS im Leben
Zeichen sind das WIE im Leben
Häuser sind das WO im Leben
Aspekte sind das WIE zwischen zwei oder mehr WAS (Planeten)

Die Gesetze, welche den Himmel dort oben (den Makrokosmos der Gestirne) bestimmen, sind grundsätzlich dieselben, welche den Menschen hier unten (den Mikrokosmos) bestimmen. Zusätzliche rechnerische Punkte (Schnittpunkte von Planetenbahnen, Horoskopachsen bzw. gedachte Punkte) machen weitere Differenzierungen möglich. In der Astrologie verwendet man heute vor allem die horizontale Achse von Ascendent und Descendent, die vertikale von Himmelshöhe und Himmelstiefe, die Mondknotenachse und eventuell noch die sogenannten Glücks- und Schicksalspunkte.

Drei Aussagen der Astrologie

Man unterscheidet drei wesentliche Arten der Astrologie nach den Fragen, auf welche sie Antworten geben wollen:

1. Aussagen über Ereignisse

In der orts-, zeit- und ereignisbezogenen Astrologie stellt man die Frage: Was passiert wann und wo?

Dies ist die älteste bekannte Form der Horoskopfrage. In alter Zeit wurden Horoskope nicht für jedermann gestellt, sondern zunächst nur für den Herrscher, später auch für andere führende Persönlichkeiten. Der jeweilige Herrscher wurde als Beauftragter, Gesandter und Mittler zu Göttern und ihren Gesetzen des Kosmos betrachtet. Er ließ sich Rat von Astrologen-Astronomen geben (man trennte in der Antike die Himmelsbeobachtung und die Himmelsdeutung noch nicht!), um richtig regieren zu können.

Eine typische Frage der ägyptischen Astrologen würde also lauten: Wann ist mit der nächsten großen Überschwemmung zu rechnen? Und: Fällt sie so aus, dass sie zum Segen wird, oder wird sie ganze Landstriche zerstören und womöglich lange unbewohnbar machen? Das Horoskop wurde auf die Person des Herrschers gestellt und auf den Ort seiner Residenz bzw. seines Palastes bezogen. Weitere Themen waren natürlich auch Fragen nach Kriegsgunst, Dauer der Regentschaft, Gesundheit des Herrschers bzw.

Todesursache und Todeszeit.

2. Aussagen über seelische Kräfte und ihre Balance

Die psychologische oder humanistische Astrologie stellt die Frage: Welche Kräfte wirken im einzelnen, und wie kann er bzw. sie mit diesen Kräften harmonisch umgehen oder sie ausgleichen?

Diese Form der Astrologie ist die gegenwärtig vorherrschende. Der Mensch begreift sich heute vor allem als freies Individuum und nicht mehr so stark als Teil eines unverrückbaren Kollektivs, wie es bis hin zur Zeit der Aufklärung gewesen ist. Die personenbezogene Astrologie stellt in den Mittelpunkt ihrer Untersuchungen das komplexe Muster der im Inneren des Menschen wirkenden Kräfte. Sie geht davon aus, dass prinzipiell alle Kräfte in allen Menschen angelegt sind, das Geburtshoroskop aber Aufschluss darüber gibt, in welcher Ausprägung bzw. Akzentuierung und welche Herausforderungen bestimmte Aspekte zwischen den Kräften an uns stellen.

Ein plakatives Beispiel dafür wäre, wenn alle Planeten auf der Du-Seite stünden, nahe am Du-Punkt. Dann wäre ein Anhalt gegeben, dass dieser Mensch stark über das Du lebt und sich über das Du verwirklicht. Vielleicht möchte er dann daran arbeiten, sich selbst auch wichtig genug zu nehmen, um zum Beispiel nicht ständig ausgenutzt oder um weniger abhängig vom Urteil anderer zu werden.

3. Aussagen über den Lebenssinn

In der transpersonalen oder esoterischen bzw. spirituellen Astrologie steht folgende Frage im Vordergrund: Welchen Sinn hat mein Leben und wie kann ich ihn am besten erfüllen?

Dieses Astrologieverständnis strebt nicht so sehr danach, dass alles im Leben harmonisch verläuft, sondern es ist bereit, auch Eigenarten und sogar Nachteile in Kauf zu nehmen und Opfer zu bringen, um dem eigenen Leben einen Sinn zu geben.

Wieder ein Beispiel: Das Geburtshoroskop legt mit einer Planetenkonstellation nahe, dass jemand hochsensibel ist; das bestätigt sich im Alltag. Nun könnte man versuchen, diese Sensibilität, die sich oft vielleicht auch als Überempfindlichkeit äußert, zu dämpfen oder zu desensibilisieren, also auszugleichen. Oder Sie könnten versuchen zu erforschen, auf welchen Gebieten diese hohe Sensibilität eine echte Gabe für den/die Horoskopinhaber/in darstellt, die er oder sie sogar noch weiter entwickeln sollte, um sie richtig zu nutzen - auch wenn das vielleicht heißt, auf zu häufige und zu intensive Außenkontakte oberflächlicher Art zu verzichten.

Ganz reine Anwendungen dieser drei Astrologiearten sind - zu Recht - immer seltener anzutreffen. Eine Verteufelung oder Idealisierung einer dieser Formen ist meines Erachtens nicht angebracht. Alle drei Arten haben ihre Berechtigung, schon deshalb, weil wir Menschen - zu verschiedenen Zeiten im Leben vielleicht, aber dennoch - an allen drei Fragetypen interessiert sind:

- Wann muss/ kann ich mit welchen Entwicklungen oder Tendenzen für Ereignisse oder Vorhaben rechnen?
- Was sind meine Anlagen und wie kann ich mich und andere besser verstehen und ausgeglichener leben?
- Wie erfahre ich meine Aufgaben im Leben und wie kann ich diese Herausforderungen meistern?
- Ein/e gute/r Astrologe/in wird alle drei Fragen sinnvoll miteinander verknüpfen.

Von den meisten Formen des Zeitungs- und Illustrierten-Geschreibsels im Zusammenhang mit Horoskopen (der Begriff Astrologie dafür verbietet sich von selbst) ist wenig bis nichts zu halten.

Ich persönlich halte von Prognosen - die an sich völlig legitim sind! - dann nichts (und schon gar nichts von negativen Voraussagen, die eher ängstigen oder lähmen!), wenn sie zwei Faktoren übersehen: nämlich die relative Willensfreiheit des Menschen einerseits und die Unvorhersehbarkeit und absolute Freiheit des Schöpferwillens andererseits. Auch kann ich wenig mit jener Art von Astrologie anfangen, die alles problematisiert, die vor allem immer negative Aspekte in den Vordergrund stellt. Damit dämpft und unterdrückt sie die natürlichen Selbstheilungskräfte, die gottgegebenen Energien der positiven Gestaltungsmöglichkeiten und auch die Lebensfreude.

Mir liegt es mehr, Probleme möglichst von vornherein auszuschalten oder so rasch wie möglich gute Lösungen für Probleme zu finden, als lange darüber nachzugrübeln, wie und warum man sich irgendein Problem ins Haus geholt hat. Oder weshalb es nur so grässlich aussieht und wie schön es doch wäre, es bald wieder los zu sein. Natürlich sollen wir Probleme zur Kenntnis nehmen - aber so schnell und gezielt wie möglich, um rasch und umfassend zu einer aktiven und erfüllten Lebensgestaltung zurück zu finden. Wer jedoch gern länger in Schwierigkeiten verweilt, um diese recht intensiv kennen zu lernen und auszukosten, dem bleibt es frei, dies zu tun. Für mich ist positive Astrologie oder kreative Astrologie eine wunderbare Hilfe und Chance, die uns in unserer Freiheit ermuntert, die das wunderbare Potential aufzeigt, das in jedem Menschen steckt, und die uns dabei unterstützt, es zu verwirklichen.

In jeder Form von Astrologie spielen Zeitzyklen eine wichtige Rolle. Ob es nun Ereignisse sind, über die wir mehr erfahren möchten, ob es emotionale Probleme sind, die wir klären wollen, oder ob es sich um die Erfüllung

unserer Lebensaufgaben handelt: immer gehen wir von einer Situation aus, die nicht statisch ist, sondern sich fortlaufend entwickelt und verändert. Maßstab für diese Veränderung sind in der Astrologie die Zeitzyklen der Planetenbahnen. Astrologie erfasst nicht nur Grundmuster, sondern auch den Rhythmus und die Dynamik des Lebens!

Wieso funktioniert Astrologie?

Es gibt drei wichtige Erklärungen, warum Astrologie funktioniert:

1. Direkter Einfluß der Gestirne auf Erde und Menschen

Besonders in alter Zeit gingen die meisten Menschen davon aus, dass Sonne, Mond, Planeten und Sterne direkt und unmittelbar auf die Erde und die Menschen wirken, durch die sichtbare Strahlung des Lichts und durch unsichtbare rätselhaft geistige Strahlungen. Auch wenn wir gerade das letztere als Aberglauben abtun, so besteht durchaus eine direkte Wirkung einiger Himmelskörper.

Der Sonnenstand (bzw. die Drehung der Erde um sich selbst) bewirkt das Phänomen von Tag und Nacht, von Licht und Dunkel, von Leben und Tod. Der Sonnenlauf im Jahr (bzw. richtig der Erdenlauf um die Sonne) bestimmt unsere Jahreszeiten, legt den Wachstumsbeginn, die Reifephasen und die Erntezeiten der Vegetation fest und beeinflusst damit unsere körperliche Lebensgrundlage auf entscheidende Weise.

Der Mond ruft (durch seine Anziehungskräfte) bekanntlich Ebbe und Flut hervor. Bestimmte Mondkonstellationen haben Sturmfluten zur Folge. Die Mondphasen bestimmen die besten Saat-, Pflanz-, Schnitt- bzw. Erntezeitpunkte. Nicht zuletzt finden wir den Rhythmus der Mondzyklen auch in der Menstruationsperiode der Frau und in den Fruchtbarkeitszyklen mancher Tiere wieder. Die Polizei beobachtet immer wieder, dass bei Vollmond - und in geringerem Maße bei Neumond - viele Autounfälle, Unglücke und Gewalttaten geschehen. Flugzeugbesatzungen wissen, dass bei Vollmond und Neumond viele Passagiere gereizter reagieren als sonst. Vor allem Frauen sind bei Vollmond noch sensibler als ohnehin. Und in vielen Krankenhäusern weiß man, dass bei Vollmond und bei Neumond mehr Komplikationen als sonst auftreten. Ich musste dies vor meiner Bekanntschaft mit der Astrologie am eigenen Leibe spüren, bei einer Mandeloperation und einer Weisheitszahnextraktion. In beiden Fällen kam es zu größeren Problemen (einmal mit sehr starkem Nachbluten, das andere Mal mit dem Kreislauf). Heute werde ich keine Operation mehr bei Vollmond oder Neumond machen lassen.

Mondfinsternisse und noch mehr Sonnenfinsternisse hatten früher auf jeden Fall zumindest eine sehr reale psychologische Wirkung: sie lösten Angst und Schrecken aus, weil viele Menschen befürchteten, dass die Ordnung des Kosmos umgestürzt werde, dass das Licht der Sonne womöglich für immer verschwinden, und dass dem Leben auf Erden dann ein Ende gesetzt würde.

In den fünfziger Jahren stellte ein amerikanischer Ingenieur fest, dass es zu besonders starken Funkstörungen auf der Erde kam, wenn die Sonnenfleckenaktivität (der Ausstoß von Energie) besonders stark war. Die erhöhte Sonnenfleckenaktivität ergibt sich eigenartigerweise dann, wenn Merkur und Jupiter in einem Spannungsaspekt zur Sonne stehen.

Wenn nun bestimmte Konstellationen zwischen den Himmelskörpern in unserem Sonnensystem zu so deutlichen physikalischen Phänomenen führen, die auch auf der Erde nachweisbar sind, ist die Annahme der Antike, dass es eine gewisse direkte Wirkung der Gestirne auf uns gibt, immerhin verständlich. In der modernen Astrologie spielt die Erklärung, dass es eine direkte Wirkung der Gestirne auf uns gibt, aber praktisch keine Rolle mehr. Eine Ausnahme stellt die Mondforschung dar, die sicher noch einige überraschende Resultate zeitigen wird.

2. Synchronizität zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos

Der Schweizer Psychologe Carl Gustav Jung entwickelte ein damals neues Modell, wie Ereignisse miteinander verknüpft sein können, ohne dass sie unmittelbar miteinander zusammenhängen. Wir kennen das Prinzip von Ursache und Wirkung, das sogenannte kausale Prinzip. C. G. Jung postulierte nun ein akausales Wirkprinzip. Am besten lässt sich das an einem einfachen Beispiel erklären.

Sie lesen ein Buch, weil Sie es gekauft oder ausgeliehen haben. Sie konnten es kaufen oder ausleihen, weil ein Verlag es hat drucken lassen. Der Verlag konnte es drucken lassen, weil ein Autor ein Manuskript für das Buch abgegeben hatte. Das sind typische kausale Verknüpfungen: weil A passiert ist, kann B folgen. A ist die Ursache, B die Wirkung. Jede Wirkung hat irgendeine Ursache.

Was ist aber von folgendem zu halten: Während Sie ein Buch lesen, läutet das Telefon. Während Sie aufstehen, um zum Telefon zu gehen, kommt Ihr Partner zur Tür hinein. Während Ihr Partner zur Tür hereinkommt, sendet das Radio Nachrichten. Nicht, weil Sie lesen, läutet das Telefon. Nicht weil Ihr Partner hereinkommt, bringt das Radio Nachrichten. Sondern während A geschieht, ereignet sich B. Während A passiert, passiert gleichzeitig B.

C. G. Jung nannte das eine akausale Verknüpfung, weil A in diesem Fall nicht Ursache von B ist und B nicht Folge von A, sondern A und B grundlos und zusammenhanglos, aber eben zur selben Zeit geschehen. Er wies darauf hin - und daraus ergibt sich jetzt die Bedeutung dieser Beispiele für unser Thema Astrologie -, dass nicht nur Dinge und Ereignisse Qualitäten besitzen, sondern auch einzelne Abschnitte und Momente der Zeit.

Jung stellte fest, dass Zeit eine eigene Prägung hat und dass alle Ereignisse, die sich zur selben Zeit abspielen,

durch die betreffende Zeitqualität gefärbt werden. Er schuf den Begriff Synchronizität und bezeichnete damit das Phänomen, dass Geschehnisse, die gleichzeitig stattfinden, auf eine unsichtbare Weise etwas miteinander zu tun haben. Sie werden durch die Qualität des Zeitabschnitts geprägt.

Auf die Astrologie angewandt, bedeutet dies, dass die Gestirne nicht direkt auf uns wirken und wir - unser Charakter und unser Schicksal - aufgrund ihrer Wirkung so oder anders sind. Sondern vielmehr stellen wir anhand des Horoskops die Zeitqualität unseres Sonnensystems und des Kosmos zum Zeitpunkt unserer Geburt fest. Wir übertragen, was wir zu einem bestimmten Zeitpunkt über die Zeitqualität, die Zyklen und Rhythmen der Gestirne feststellen, auf die Grundsituation, in der der neugeborene Mensch sein Erdenleben beginnt. Von der Zeitqualität des Makrokosmos ziehen wir Rückschlüsse auf den menschlichen Mikrokosmos und seine Basisqualitäten.

3. Astrologie als symbolische Zeichensprache

Beide oben skizzierten Erklärungen, warum Astrologie funktioniert, haben etwas für sich. Eine dritte Erklärung, die Dane Rudhyar schon in den 30er Jahren vorgetragen hatte, ist noch umfassender und befriedigender. Rudhyar sprach davon, dass Astrologie nicht mehr und nicht weniger als eine Symbolsprache ist, eine Art Algebra des Lebens. Diese Symbolsprache dient dazu, Gesetzmäßigkeiten, die wir in einem Teil der Schöpfung erkennen, auch in anderen Bereichen zu beschreiben. Solange man im Rahmen der Symbolsprache bleibt und solange man damit allgemein erlebbare Phänomene beschreibt, lässt sich damit zwar nicht alles, aber doch sehr viel erklären und auch praktisch anfangen. Dazu einige Beispiele.

Wir wissen, dass es unterschiedliche mathematische Modelle und Sprachen gibt. Bei den Sumerern kannte man ein Zahlensystem, das auf der Zahl 60 aufbaute. Unsere Uhrzeit messen wir heute noch nach diesem System. 60 Sekunden sind eine Minute, 60 Minuten sind eine Stunde. Natürlich könnte man die Zeit auch anders einteilen, zum Beispiel in Dezimal-Abschnitte, also zehn kleine Einheiten ergeben eine mittlere, zehn mittlere ergeben eine große, und so fort.

In der normalen Mathematik bedienen wir uns des Dezimalsystems. Aber auch hier gibt es noch Ausnahmen: in England und in den USA werden Entfernungen nicht nach Kilometern, Metern und Zentimetern berechnet, sondern nach Meilen, Yards und Inches. Gewichtsmaße werden nicht nach Gramm und Kilogramm eingeteilt, sondern nach Ounces und Pounds; Flüssigkeitsmaße sind nicht Liter und Deziliter, sondern Gallonen und Quarts oder Pints.

Und in Computern existiert noch eine ganz andere Mathematik, nämlich lediglich 0 und 1, bzw. positiv oder negativ geladen, bzw. Strom fließt oder Strom fließt nicht. Und damit wird im Inneren eines Computers alles das dargestellt, umgerechnet, weiterverarbeitet, was wir sonst in einer ganz anderen Sprache ausdrücken.

Jede Sprache ist richtig, solange wir sie folgerichtig und systemgerecht anwenden. Das lässt sich ja auch an der Vielfalt der Sprachen auf der Erde nachvollziehen, die mehr oder weniger alle gleich genau, zutreffend und differenziert komplexe Sachverhalte ausdrücken können.

Gehen wir nun einen Schritt weiter, von der Form zum Inhalt. Sicher kennen Sie aus der "Formelsprache" der Psychologen die Begriffe für die vier Grundtypen von Menschen, nämlich sanguinisch (= offen und froh gestimmt), melancholisch (= in sich gekehrt und eher betrübt), phlegmatisch (= träge und schwer aus der Ruhe zu bringen), sowie cholерisch (= impulsiv und eher heftig).

Wenn ich Ihnen sage, dass meine Partnerin meist sanguinisch ist und manchmal phlegmatisch, dass ich auch meist sanguinisch, aber manchmal cholерisch bin, so können Sie sich nur aufgrund dieser wenigen und recht schlichten Begriffe ein ganz gutes Bild von uns machen.

Wenn Sie weiter erfahren, dass mein Chef zwischen phlegmatisch und cholерisch schwankt und meine Kollegin oft melancholisch gestimmt ist, so sagt Ihnen das ebenfalls etwas.

Mit nur vier Begriffen in unterschiedlicher Kombination können wir uns gegenseitig ganz gut verständigen und uns über andere Menschen und ihren Charakter austauschen. Das "funktioniert", weil wir eine ziemlich übereinstimmende Ansicht darüber haben, was diese vier Begriffe bedeuten.

Nun können wir diese Begriffe nicht nur auf Menschen anwenden, sondern auch auf das Verhalten von Firmen oder sogar auf Staaten. Wir benutzen also eine einfache Formelsprache aus vier Worten, um etwas Sinnvolles über unterschiedliche Teile des Lebens auszusagen.

Auf diese Weise funktioniert auch die Symbolsprache der Astrologie, nur ist sie viel komplexer. Statt vier Begriffe kombinieren wir zehn Planetensymbole, zwölf Sternzeichen, zwölf Häuser, einige weitere Elemente sowie bestimmte Winkelbeziehungen zwischen den Planeten. Verschiedenen Aspekten des menschlichen Lebens ordnet die Astrologie bestimmte Symbole und Begriffe zu.

Solange wir mit diesen Begriffen der Astrologie etwas verbinden, worauf wir uns mehr oder weniger genau geeinigt haben, und solange wir diese astrologische Sprache innerhalb der ihr eigenen Regeln einheitlich und schlüssig verwenden, kommen wir zu sinnvollen Aussagen, die auch von anderen Menschen verstanden werden

können.

Die Grenzen der Astrologie, dort, wo sie nicht mehr funktioniert, liegen darin, dass sie wie jede Sprache und wie jedes System nur einen Teil der Wirklichkeit spiegeln kann. So, wie Leonardo da Vincis Geist ungleich größer war, als die gesamte Summe seiner Werke, so ist auch das menschliche Leben, das Streben des Geistes, die Bewusstheit der Seele, ungleich größer als die Summe ihrer Teile. Noch direkter: Die äußere Schöpfung lässt sich mit der astrologischen Symbolsprache recht gut erfassen und deuten. Aber der Schöpfergeist ist größer als Makrokosmos und Mikrokosmos zusammen. Gott und die Seele sind größer als der Kosmos, größer als Erde und Gefühle, Gedanken und der menschliche Körper.

Astrologie ist ein Erkenntnisinstrument und eine Kunst der Vergänglichkeit. Gott und Seele hingegen sind unvergänglich. Aber immerhin gibt der Blick in die lichte, blaue Transzendenz des Tages und in die unendlich erscheinende sternensäte Nacht eine Ahnung von der Ewigkeit, in der wir sind und die sich auch in uns selbst befindet. Wenn wir durch die Beschäftigung mit der Astrologie diese Ewigkeit in uns selbst als letzte Wirklichkeit und als unser wahres Wesen erahnen oder gar erleben dürfen, dann hat die Astrologie einen guten Dienst erfüllt!

Für die letzten beiden Erklärungsmodelle gilt auf jeden Fall der schlichte und klare Satz:

„So wie die Uhr die Zeit anzeigt, aber nicht macht, so zeigt die Astrologie Charakteranlagen, Schicksalswege und Lebenssinn an, macht sie aber nicht!“

Was steht in einem Horoskop?

Tierkreis - Zeichen - Planeten - Häuser - Achsen - Aspekte

Die meisten Horoskopdarstellungen sind heutzutage rund. Eine Ausnahme stellen Horoskope nach der indischen Manier dar, die als Quadrat gezeichnet werden. (Im Mittelalter wurden auch bei uns Horoskope quadratisch abgebildet). In diesem Rund finden Sie fünf Arten von Eintragungen:

1. Zwölf Zeichen

12 Zeichen des symbolischen Tierkreises von Widder bis Fische. Sie sind das Messband von 12 x 30 Grad gleich 360 Grad, in dem man Planeten, Häuser und rechnerische Punkte einträgt und abliest.

2. Zehn Planeten

10 Planeten, die, wie wir wissen, die Kräfte symbolisieren, welche in der oder auf die Person wirken, sowie Chiron und Lilith.

3. Zwölf Häuser

12 Häuser, welche die Lebensbereiche angeben, in denen sich die symbolischen Planetenkräfte bemerkbar machen - in einer Weise, welche auch von den Merkmalen des jeweiligen Zeichens geprägt ist.

4. Einige Achsen

Einige Achsen (und einige rechnerische Punkte) als Grundstruktur als zusätzliche wichtige Deutungshilfen.

5. Aspekte

Aspekte sind spezielle Winkelbeziehungen zwischen Planeten, Achsen und rechnerischen Punkten. Die wichtigsten Aspekte: 0° Konjunktion, 30° Halbsextil, 60° Sextil, 45° Halbquadrat, 90° Quadrat, 120° Trigon und 180° Opposition.

Jeder Planet und jeder rechnerische Punkt steht also sowohl in einem Zeichen als auch in einem Haus. Wahrscheinlich ist er darüber hinaus noch mit einem oder mehreren anderen Planeten durch eine besondere Winkelbeziehung, also durch einen Aspekt, verbunden.

Zunächst einmal findet sich in einem Horoskop nicht mehr und nicht weniger als die schematische Darstellung des astrologischen Himmels mit zahlreichen Himmelskörpern und Elementen, betrachtet und berechnet auf einen bestimmten Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Meistens meinen wir aber das Geburtsbild eines Menschen, wenn wir von einem Horoskop sprechen. Man kann solche Geburtsbilder aber auch für die Gründung einer Firma stellen, für den Beginn eines Studiums, und so fort. Das Geburtshoroskop sagt etwas aus über die Grundlagen und das Potential eines Menschen. Der Vergleich zwischen dem Planetenstand bei der Geburt mit dem Planetenstand zu späteren Zeiten gibt Hinweise auf Zeitrhythmen und Entwicklungstendenzen.

Übrigens lässt sich von keinem Horoskop mit Sicherheit etwas über den Zeitpunkt des Todes aussagen oder darüber, ob der Mensch einen spirituell entwickelten Geist und ein bewusstes Seelenleben hat oder nicht. Ob der Horoskopinhaber ein Sünder oder ein Heiliger ist, vermag man aus dem Horoskopbild allein nicht abzulesen. Wer das nicht glaubt, braucht nur die Horoskopbilder von Weisen und Heiligen an verschiedene Astrologen zu geben, ohne den Namen zu verraten, und um sich dann die gegensätzlichsten Deutungen anzuhören. Wer heilig oder einfach auch nur weise ist, vermag auch ein schwieriges Horoskop zu meistern. Dann wird aus einem Katastrophenaspekt für einen eher unbewussten Menschen ein Erleuchtungsaspekt für eine voll bewusste Seele! Gott sei Dank ist das so, dass der kreative, göttliche und geistige Funken im Menschen sich eben nicht in einer schematischen, mathematischen materiellen Darstellung erfassen lässt.

Sternbilder - Tierkreis - Tierkreiszeichen - Messkreis

Das vermeintliche Problem des 13. Sternzeichens, welches angeblich die gesamte Astrologie über den Haufen würfe, hat zwei Ursachen: Unkenntnis über Astrologie und Sprachverwirrung! Unkenntnis über die Astrologie hinsichtlich Bezugsebenen und inhaltlichem Ansatz. Sprachverwirrung, weil vier Begriffe - nämlich Sternbilder, Tierkreis, Messkreis und Tierkreiszeichen - in einen Topf geworfen werden.

Die Astrologie misst dem scheinbaren Sonnenlauf um die Erde besondere Bedeutung bei. Immerhin bewirkt er die Jahreszeiten. Jede Jahreszeit und auch jeder kleinere Zeitabschnitt, jeder Monat, hat seine eigene Qualität. Im Frühling fühlen wir uns anders als im Sommer, Herbst oder Winter. Die Herbstmonate Oktober und November besitzen eine ganz unterschiedliche Stimmung und Schwingung.

Wie stellen wir aber überhaupt fest, WO die Sonne (und der Mond und die Planeten) sich zu einem bestimmten Zeitpunkt aufhalten - von der Erde aus gesehen? Wir müssen das irgendwie messen. Da sich Sonne, Mond und

Planeten und das gesamte Sonnensystem ständig im Raum bewegen, brauchen wir ein festes Maßband, einen Messkreis, der unveränderlich ist, um an ihm die Stellung der Himmelskörper abzulesen, wie wir sie von der Erde aus beobachten.

Als Maßband dient in der Astrologie ein idealtypischer Messkreis von 360°, der in zwölf gleichgroße Abschnitte von jeweils 30° unterteilt ist. Auf den ersten Blick verwirrend ist dabei allerdings, dass bei der Bezeichnung dieser 12 Abschnitte zu je 30° Namen von Sternbildern entliehen wurden, und dass dieser Messkreis auch noch Tierkreis genannt wurde, der in zwölf Tierkreiszeichen unterteilt ist. Das war und ist geradezu eine Einladung zur Verwechslung zwischen den astronomischen Sternbildern und dem astrologischen Messkreis. Historisch übrigens ist das gut erklärlich: denn in der antiken Astrologie dienten wohl Sternbilder rund um die Ekliptik als ein erstes scheinbar unverrückbares Messband. Allerdings maßen auch die Astrologen vor vielen tausend Jahren schon die zwölf astrologischen Abschnitte mit jeweils 30°, und nicht, wie bereits sie es damals schon selbst beobachten konnten, in unterschiedlicher astronomischer Ausdehnung. Auch die Antike wusste, dass der notwendige Messkreis ein geistiges Konzept darstellt, um idealtypische Muster, Symbole und Archetypen in einen Zusammenhang zu stellen. Es wurde nicht etwa versucht, die ohnehin in Wirklichkeit nicht zueinandergehörigen Sternbilder als Bedeutungsträger über die Erde zu stützen.

Präzession

Der Tierkreis ist ein scheinbar unverrückbares Messband deshalb, weil sich auch die Fixsterne bewegen, und zwar ca. 1,4° in 100 Jahren; das führt zum Phänomen der Präzession, der Verschiebung des Frühlingspunktes. Das wiederum führt ebenfalls zur Kritik an der Astrologie, weil nicht verstanden wird, dass der Messkreis der Astrologie ein gedachter archetypischer 360°-Kreis mit zwölf gleich-großen Abschnitten ist, die von allen Sternbildern völlig unabhängig sind.

Halten wir fest: Astrologie funktioniert nach wie vor. Die zwölf Tierkreiszeichen sind archetypische, symbolische Aufteilungen des 360°-Messkreises. Sie erlauben eine räumliche Zuordnung von Sonne, Mond und Planeten zur Erde und untereinander. Damit bilden die astrologischen Tierkreiszeichen das Raum-Feld, in dem sich die symbolischen astrologischen Kräfte auswirken. Erst so lassen sich Analogien finden, Aussagen treffen und Deutungen machen.

Die am Himmel sichtbaren Sternbilder, schon immer mehr als zwölf, fungieren lediglich als Namensgeber für unsere Tierkreiszeichen: Sie haben für die Astrologie keine weitere Bedeutung und funkeln ansonsten des nachts in der ihnen eigenen Schönheit über Sternenunkundige und Sternenkundige gleichermaßen.

Der Mensch im Kosmos

Seit es uns Menschen auf der Erde gibt, haben wir beobachten können, dass wir alle Teil eines ungeheuren kosmischen Ganzen sind, ein winziges Partikel in einem unermesslichen Universum. In Tag und Nacht erleben wir Aufgang und Untergang von Sonne und Mond, vom großen und vom kleinen Licht. Mit Tag und Nacht sehen wir auch, dass diese beiden Himmelskörper nicht stille stehen, sondern über Horizont und Himmel ziehen. Aufmerksame Beobachter des nachtblauen Sternfirmaments können erkennen, dass es nicht nur eine schier unübersehbare Zahl scheinbar feststehender Sterne gibt, die sogenannten Fixsterne, sondern auch eine kleine Zahl von Himmelskörpern, die wie Sterne aussehen, aber wie Sonne und Mond ebenfalls deutlich sichtbar über den Himmel wandern. Diese Himmelskörper nannte man Planeten.

Als Planeten bezeichnet man demnach einen Himmelskörper, der um eine Sonne herum seine Bahnen zieht und nicht selbst leuchtet. Der Begriff Planet entstammt einem griechischen Wort, das abwechselnd als Wanderer oder Herumirrender übertragen wird.

Im alten Weltbild sah man die Erde als Mittelpunkt des Alls und meinte demnach, dass Sonne, Mond und Planeten um die Erde kreisen. Der griechische Mathematiker Ptolemäus entwarf im 2. Jahrhundert nach Christus ein kompliziertes Himmelsmodell, in dem die Erde die Mitte einnahm. Diese Anschauung hielt sich bis ins Mittelalter. Der polnische Astronom Nikolaus Kopernikus schlug 1543 vor, dass die Planeten rund um die Sonne, nicht um die Erde, kreisten. Er übernahm dabei mathematische Verhältnisse von Ptolemäus. Im 17. Jahrhundert entwickelte der deutsche Mathematiker (und Astrologe) Johannes Kepler dieses Modell weiter und beschrieb die Planetenbahnen als Ellipsen, in deren einem Brennpunkt sich die Sonne befindet. Auf der Grundlage von Beobachtungen seines Lehrers, des Dänen Tycho Brahe, formulierte Kepler 1609 und 1619 drei wesentliche empirische Gesetzmäßigkeiten. Seine Arbeit gilt wiederum als Basis für Isaac Newtons Gesetz der Schwerkraft, das dieser 1687 niederlegte. Damit gelang es Astronomen, die Bewegung und die Position der Planeten mit hoher Genauigkeit festzustellen.

Dass die römisch-katholische Kirche Galileo Galilei zwang, seiner Überzeugung abzuschwören, dass auch die Erde um die Sonne kreist, gehört zu den Absurditäten der Geschichte. Dass es aber bis in unsere Tage dauerte, bis der Vatikan die Verurteilung des italienischen Forschers und Erfinders von Ferngläsern zur genaueren Himmelsbeobachtung aufhob und ihn auch offiziell rehabilitierte, ist nur noch mit distanzierter Ironie zu goutieren.

Unser gesamtes Sonnensystem bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von rund 19 Kilometern pro Sekunde (!) in Bezug auf unsere Nachbarsterne. Die Sonne, damit das gesamte Sonnensystem und auch wir auf unserer kleinen Erde rasen mit etwa 250 Kilometern pro Sekunde rund um das galaktische Zentrum. Das sind immerhin 900000 Stundenkilometer. Nicht nur der Blick in den funkelnden Nachthimmel, sondern auch diese Zahlen und Tatsachen können uns durchaus nachdenklich stimmen, was unsere Rolle als bewusste Wesen in diesem riesigen Kosmos wohl sein mag. Darüber hinaus bewegt sich auch unsere Galaxie und steht nicht einfach still.

Die Himmelskörper im All haben schon immer die Phantasie von Schriftstellern beflügelt, Wissenschaftler zu großem Forscherehrgeiz angetrieben und Filmemachern Gelegenheit gegeben, immer extremere Filmtricks auf die Leinwand zu bringen. Man denke nur an 2001 - Odyssee im Weltraum und die Star Trek-Serie.

Stichworte zu den Planeten

Sonne: Betont im Zeichen Löwe und im 5. Haus. Lebensziel, Selbst, Vitalität, Selbstverwirklichung, Bewusstheit, der Mann. Falls geschwächt: möglicherweise Passivität, Hyperaktivität, Selbstüberschätzung.

Mond: Betont im Zeichen Krebs und im 4. Haus. Seelisches, Gefühle, Psyche, Gemüt, Öffentlichkeit, Vertrauen, Hingabe, Mütterliches, die Frau. Falls geschwächt: evtl. Gefühlshemmung, Ungeborgenheit, Launenhaftigkeit.

Merkur: Betont in den Zeichen Zwillinge und Jungfrau sowie im 3. und im 6. Haus. Intellekt, Kommerzielles, Austausch, Sprache, Nachrichten, Wendigkeit, Lernfähigkeit. Falls geschwächt: unter Umständen Kontaktprobleme, Geschwätzigkeit, Kopflastigkeit.

Venus: Betont in den Zeichen Stier und Waage sowie im 2. und 7. Haus. Harmoniebedürfnis, Sinnlichkeit, Nähe, weibliche Libido, Beziehungsfähigkeit, Zärtlichkeit, Ästhetik, Kunst. Falls geschwächt: Scheinharmonie, Konsumhaltung, Narzissmus, Trägheit.

Mars: Betont in den Zeichen Widder und Skorpion sowie im 1. und im 8. Haus. Er steht für die Qualitäten Initiative, Energie, Triebkraft, für den "Yang"-Aspekt der Libido (nicht nur für männliche Libido!), also für drängende oder gebende Liebe. Aktivität, Durchsetzungsfähigkeit und Risikobereitschaft. Falls der Mars geschwächt ist, steht er für Ungeduld, Aggression, Rücksichtslosigkeit oder sogar für Konfliktscheu.

Jupiter: Betont im Zeichen Schütze und im 9. Haus. Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn. Falls geschwächt: Überheblichkeit, überzogene Erwartungen, Ausschweifungen.

Saturn: Betont im Zeichen Steinbock und im 10. Haus. Sicherheit, Struktur, Pflichtgefühl, Leistungsbereitschaft, Konzentration, Begrenzung, Verantwortung. Falls geschwächt: Sturheit, Geiz, Härte, Ängste, Kontrollzwang, Beschränkung.

Uranus: Betont im Zeichen Wassermann und im 11. Haus. Intuition, Originalität, Individualisierung, Erneuerung, Freiheits- und Reformstreben, Kreativität, Toleranz, Plötzlichkeit. Falls geschwächt: Angst vor Risiken, Unberechenbarkeit, Exzentrik, Unbeweglichkeit.

Neptun: Betont im Zeichen Fische und im 12. Haus. Einfühlung, Hingabe, Ahnungen, Träume, Verschmelzungsbedürfnis, Auflösung, Friede, Meditation, Vertrauen, Weichheit. Falls geschwächt: Illusion, Realitätsflucht, Antriebsschwäche, Opfer-Helfer-Syndrom.

Pluto: Betont im Zeichen Skorpion und im 8. Haus. Leitbild, Wandlung, Überwindung von Ängsten und Zwängen, Machtstreben, Sexualität, Magie, Tod und Wiedergeburt. Falls geschwächt: Abwehr, Machthunger, Fanatismus, Opferrolle, Abhängigkeit vom Kollektiv.

Aufsteigender Mondknoten: Heißt auch Drachenkopf. Steht für Zukunftsorientierung, neue Aufgaben, Entwicklungswege, neue karmische Herausforderungen und Chancen. (ähnlich wie Jupiter/Sonne). -

Absteigender Mondknoten: Heißt auch Drachenschwanz. Steht für Vergangenheitsbindungen, Gewohnheitsmuster, Fluchtwege, ungelöstes altes Karma. (ähnlich wie Saturn/Mond).

Aszendent und Deszendent: Die Achse Aszendent-Deszendent ist das persönlichste Element in jedem Horoskop. Alle vier Minuten rückt der symbolische Tierkreis einen Grad auf dem 360-Grad-Rund weiter. Deshalb kann eine auch nur um wenige Minuten falsche Uhrzeitangabe für die Geburt im Horoskop einen großen Unterschied machen. Ein Beispiel dafür: Wenn die Angabe von 4h50 zu einem Aszendenten von 28 Grad Zwillinge führt, später aber herauskommt, dass die richtige Uhrzeit der Geburt 5h10 gewesen ist, so liegt der Aszendent dann bei 3 Grad Krebs. - Der **Aszendent** (AC) symbolisiert das Ich, das Selbstbild, die Persona, das Rollenspiel, die Sicht der Umwelt des Horoskopinhabers. - Der **Deszendent** (DC) symbolisiert das persönliche Du, die Begegnung mit unmittelbaren Partnern und die eigene Einstellung sowie Projektionen auf das Du.

Medium Coeli und Imum Coeli: Die MC-IC-Achse geht mehr oder weniger senkrecht durch das Horoskop. Sie richtet sich nach Geburtszeit und Geburtsort. - **MC** (Medium Coeli) = Sonnenhöchststand, südlichster Punkt im Horoskop. Äußere Stellung oder Bestimmung im Leben, Erwartungen von Familie oder Gesellschaft. "Man!"-Qualität oft wie 10. Haus. - **IC** (Imum Coeli) = Sonnentiefststand, nördlichster Punkt im Horoskop. Herkunft, innere Heimat oder "Karma". Gewohnheiten sowie innere Verwirklichung. "Wir!"-Qualität oft wie 4. Haus.

Stichworte zu den Zeichen

Widder: Motto - Ich mache!

Dynamik, Durchsetzung, Tatkraft, Pioniergeist, Impulsivität, Ungeduld, Draufgängertum, Begeisterungsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Mars und zum 1. Haus.

Stier: Motto - Ich habe!

Sinnesfreude, Genuss, Realismus, Sicherheitsstreben, materielle Ausrichtung, Kraftreserven, Starrheit, Trägheit, Aufnahmefähigkeit. Besondere Beziehung zu Venus und zum 2. Haus.

Zwillinge: Motto - Ich kommuniziere!

Austausch, Beweglichkeit, Kontaktfreude, Neugier, Vielseitigkeit, Reizhunger, Oberflächlichkeit, Anpassungsvermögen. Besondere Beziehung zu Merkur und zum 3. Haus.

Krebs: Motto - Ich fühle!

Fürsorglichkeit, Anschmiegsamkeit, Phantasie, Schutzbedürfnis, Unselbständigkeit, Launenhaftigkeit, Einfühlungsvermögen. Besondere Beziehung zu Mond und zum 4. Haus.

Löwe: Motto - Ich will!

Lebensfreude, Selbstbewusstsein, Risikobereitschaft, Wärme, Kreativität, Eitelkeit, Selbstherrlichkeit, Beschützungsvermögen. Besondere Beziehung zu Sonne und zum 5. Haus.

Jungfrau: Motto - Ich analysiere!

Konzentration auf Wesentliches, Nutzstreben, Arbeit, Vernunft, Gründlichkeit, Ordnungsliebe, Pedanterie, Kritik, Unterscheidungsvermögen. Besondere Beziehung zu Merkur und zum 6. Haus.

Waage: Motto - Ich gleiche aus!

Charme, Geselligkeit, Diplomatie, Harmoniestreben, Ausgewogenheit, Bequemlichkeit, Konfliktscheu, Verbindungsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Venus und zum 7. Haus.

Skorpion: Motto - Ich engagiere mich!

Leidenschaftlichkeit, Transformationsprozesse, Instinkt, (Selbst-)Kritik, Extremismus, Defensive, Widerstandsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Pluto und zu Mars sowie zum 8. Haus.

Schütze: Motto - Ich suche!

Idealismus, geistige Ordnung, Freiheitsstreben, Expansion, Arroganz, missionarischer Dogmatismus, Zielstrebigkeit. Besondere Beziehung zu Jupiter und zum 9. Haus.

Steinbock: Motto - Ich leiste!

Pflichtgefühl, Ehrgeiz, Belastbarkeit, Ausdauer, Starrköpfigkeit, Härte, Verantwortungsbewusstsein. Besondere Beziehung zu Saturn und zum 10. Haus.

Wassermann: Motto - Ich finde!

Ideenreichtum, Originalität, Reformbestrebungen, Provokationslust, Realitätsferne, Kühle, Individualismus. Besondere Beziehung zu Uranus und 11. Haus.

Fische: Motto Ich - glaube!

Hilfsbereitschaft, Hingabe, Medialität, Mystik, Beeinflussbarkeit, Illusionen, Suchtgefährdung, Einfühlungsvermögen. Besondere Beziehung zu Neptun und zum 12. Haus.

Stichworte zu den zwölf Häusern

Die zwölf Häuser oder Felder im Horoskop geben Aufschluss darüber, wo, in welchem Lebensbereich des Alltags, sich die symbolischen Kräfte der Planeten auswirken. Die Häuserstellung hängt vom möglichst minutengenau festgestellten Zeitpunkt sowie vom Ort der Geburt ab. Danach werden der Aszendent und die zwölf Häuser errechnet. Ich arbeite nur noch mit gleichgroßen Häusern und sehe die Häuser nicht als Schubladen, sondern als dynamische Energiefelder an. Andere Astrologen verwenden zur Berechnung auch andere Häusersysteme, die teilweise zu unterschiedlich großen Häusern führen (z.B. Koch-Häuser).

1. Haus - Thema: Wie trete ich auf?

Ich, Rollenspiel, Selbstdarstellung, körperliche Erscheinung, physische Vitalität. Die Anlagen des Menschen. Gegenwart. Widder-Mars-Färbung.

2. Haus - Thema: Wo liegt mein Selbstwert?

Besitz und Werte, Talente, Selbstwertgefühl, verfügbare Mittel, stärkste Wünsche, Begabungen, Geldangelegenheiten. Stier-Venus-Färbung.

3. Haus - Thema: Wie erziele ich Aufmerksamkeit?

Nähere Umgebung, Nachbarn, Geschwister, kurze Reisen, Briefe, Kommunikation, Wissen, Sprache, Vielseitigkeit, Einstellung auf die Umwelt, Alltag. Zwilling-Merkur-Färbung.

4. Haus - Thema: Wo finde ich Geborgenheit?

Wir, Familie, Herkunft, Ursprung, Kindheit, Tradition, innere oder äußere Heimat, Heim, Haus, Innenleben, Privatbereich, Grundbesitz, Lebensabend, Vergangenheit, Eltern. Krebs-Mond-Färbung.

5. Haus - Thema: Wie lebe ich kreativ?

Lebensfreude, Kinder, Kreativität, Erotik, romantische Liebe und Affären, Liebhabereien, Spiel, Freizeit, Spekulation. Löwe-Sonne-Färbung.

6. Haus - Thema: Wo mache ich mich dienlich?

Arbeitsplatz, Arbeit, Alltag, Existenzsicherung, sozialer Dienst, Notwendigkeit zur Anpassung, Gesundheit, Ernährung, Dienen, Prüfungen. Jungfrau-Merkur-Färbung.

7. Haus - Thema: Bei wem finde ich meine Ergänzung?

Du, Partnerschaft, Suche nach Ergänzung, Du-Bezogenheit, erste Ehe, persönliche Beziehungen und Abhängigkeiten, Verträge. Waage-Venus-Färbung.

8. Haus - Thema: Wie muss ich mich wandeln?

Ich-Krise, Tod und Wiedergeburt, Verlust, Prüfungen, Selbsterneuerung, Investitionen, Erbe, gemeinsamer Besitz bzw. Verbindlichkeiten, Sexualität, Macht. Skorpion-Pluto-Färbung.

9. Haus - Thema: Wo finde ich meinen Sinn?

Neue Horizonte, Ideale und geistige Ziele, Religion, Gottesbild, Wahrheitssuche, Freiheitsstreben, Gesetz, große Projekte, fernes Ausland, weit gespannter Austausch, zweite Ehe. Schütze-Jupiter-Färbung.

10. Haus - Thema: Wie werde ich erfolgreich?

Beruf und Berufung, persönliche Entfaltung, öffentliches Auftreten, Autorität und Karriere, Selbstverwirklichung in der Gesellschaft, Prestige, Anerkennung, Stellung. Steinbock-Saturn-Färbung.

11. Haus - Thema: Wo finde ich Inspiration?

Hoffnungen, Wünsche, Freundeskreis, Gruppen bzw. Gemeinschaft, persönliche Freiheit und soziales Denken, Reformstreben, Zukunftsvisionen, dritte Ehe. Wassermann-Uranus-Färbung.

12. Haus - Thema: Wie finde ich Erlösung?

Innenwelt, Jenseits, Verborgenes, Mystik, Meditation, Gebet, Auflösung von Grenzen, Sehnsucht nach Sinn, Opferbereitschaft, Rückzug, Schatten, Behinderungen, verborgene Feinde, Zukunft. Fische-Neptun-Färbung.

Schlussgedanken

Zum guten Ende dieser Informationstexte wünschen Ihnen die Autoren von Herzen viel Freude, eine gute Inspiration und auch die Beharrlichkeit, sich die Schönheiten und Stärken der Astrologie nach und nach zu erarbeiten. Lassen Sie den symbolischen Sinn und die vielfältigen Analogien der astrologischen Aussagen auf sich wirken. Schauen Sie immer mal wieder in diese Text-Analyse hinein und Sie werden kreativ spüren, was Sie Ihnen dann - vielleicht im Lichte neuer Erfahrungen - zu sagen hat.

Für Ihren Lebensweg Licht und Segen!
Yvonne H. Koch, Zürich, und Wulfing von Rohr, Anif bei Salzburg

GALIASTRO - die astro-*logische* Software
© Copyright 2006-2015 astrosoftware
Lizenznehmer: Derek Elmiger
Galiastro Profi © 1985-2015 by astrosoftware, Zürich